



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Carmen Granderath

E-Mail
granderath@krefeld.ihk.de

Telefon
02151 635-357

Datum
21. September 2015

IHK legt Gründerreport vor: 46 Krefelder mehr als im Jahr zuvor wagten den Schritt in die Selbstständigkeit

Nr. 186/15

In Krefeld haben im vergangenen Jahr 46 Menschen mehr als 2013 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Insgesamt 1.912 Gründungen gab es, 1.872 Unternehmer haben ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2013 waren es 1.866 Gründungen und 1.774 Aufgaben. Damit verzeichnet Krefeld ein Plus von 2,47 Prozent bei den Gründungen und von 5,52 Prozent bei den Aufgaben. Die Gründungsintensität – also die Anzahl der Gründungen in Relation zur Einwohnerzahl – liegt in Krefeld mit 0,86 Prozent über dem durchschnittlichen Niveau im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein (0,83). Das sind die wesentlichen Kennziffern des Gründerreports 2015, den die IHK auf der Basis von Daten des Landes NRW erarbeitet hat.

„Mit dem Gründerreport legen wir eine wichtige Übersicht der Aktivitäten in den Jahren 2013 und 2014 in der Region vor und verknüpfen damit Forderungen an die Politik“, erklärt Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. Eine solche Analyse sei wichtig, um Trends zu erkennen und daraus Handlungsempfehlungen ableiten zu können. „Junge Unternehmen sind nämlich für einen Wirtschaftsstandort von großer Bedeutung. Sie schaffen Arbeitsplätze, setzen innovative Ideen um und stärken damit die Wirtschaft insgesamt“, ergänzt Heinz Schmidt, Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein. Vor allem in den Oberzentren Mönchengladbach und Krefeld, wo die Arbeitslosenzahlen zwar abgenommen hätten, aber immer noch relativ hoch seien, bestehe weiteres Potenzial für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus.

Insgesamt hat das Gründungsinteresse sowohl im IHK-Bezirk (-1,13 Prozent) als auch landesweit (-2,78 Prozent) nachgelassen. „Das ist die Kehrseite der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt“, sagt IHK-

Existenzgründungsberater Bert Mangels. Die zunehmende Nachfrage nach qualifizierten Arbeitnehmern verschaffe gute Einkommensaussichten in abhängiger Beschäftigung. „Viele ziehen den sicheren Weg einer Anstellung dem ‚Abenteuer Selbstständigkeit‘ vor.“

Die Gründungsintensität ist im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein relativ ausgewogen. Die Veränderungen von 2013 im Vergleich zu 2014 liegen bei durchschnittlich 0,1 Prozentpunkten. Die geringste Gründungsintensität weist Jüchen (0,61 Prozent) auf, die höchste die Stadt Viersen (1,02 Prozent). Die meisten Gewerbeanmeldungen können naturgemäß die größeren Städte und Hochschulstandorte verzeichnen, weil sich dort potenzielle Auftraggeber, Netzwerke, Infrastruktur und Know-how bündeln. „Kleinere Städte und Gemeinden hingegen locken mit geringeren Standortkosten“, so Steinmetz.

Wie sich die Zahl der Gründungen im IHK-Bezirk in Zukunft entwickeln wird, ist schwer zu sagen. „Dabei ist der Standort Deutschland auf neue Ideen angewiesen“, sagt IHK-Präsident Schmidt. Er appelliert an die Politik, das Thema unternehmerische Kompetenzen stärker in den Lehrplänen von Schulen und Universitäten zu verankern. Gefordert seien auch die Kommunen, Gründerzentren und Technologieparks bereitzustellen, in denen Jungunternehmer geeignete Räumlichkeiten finden und Netzwerke knüpfen könnten. Zudem sollten der Bürokratieaufwand eingeschränkt und das Steuerformular „Einnahme-Überschussrechnung“ abgeschafft werden, dessen Bearbeitung ohne Steuerberater kaum zu bewältigen sei. „Nicht zuletzt ein flächendeckender Breitbandausbau ist für junge Unternehmen unabdingbar“, erklärt Schmidt.

Aber auch die Gründer müssen ihren Teil zum Erfolg beitragen. „Viele Jungunternehmer sind schlecht vorbereitet“, betont IHK-Experte Mangels. Sie hätten zum Beispiel unzureichende Finanzierungsmodelle oder fehlende wirtschaftliche Grundkenntnisse. „Und das muss nicht sein. Schließlich bietet die IHK ein umfangreiches Beratungsangebot.“

Angehenden Unternehmern stehen die Berater Bert Mangels (Tel. 02151 635-335, E-Mail: mangels@krefeld.ihk.de) und Wolfgang Koger (Tel. 02161 241-120, E-Mail: koger@moenchengladbach.ihk.de) zur Verfügung. Der Gründerreport steht als PDF-Datei im Internet unter www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/5941 zum Download bereit.